

„Zwei Dinge sollen Eltern  
ihren Kindern mitgeben:  
Wurzeln und Flügel“

(Khalil Gibran)



**menden**  
— sauerland —

*Die erste Zeit in der Kita*

*Liebe Eltern,*

bald ist es soweit: Ihr Kind kommt in die Kita! Sicherlich fällt es Ihnen und Ihrem Kind nicht leicht, sich voneinander zu trennen. In dieser Phase der Veränderung im Leben Ihres Kindes möchten wir Sie und Ihr Kind dabei begleiten, sich an uns zu gewöhnen und Vertrauen zu gewinnen. Für Ihr Kind sind Sie als Mutter und Vater die wichtigsten Bezugspersonen. Nur Sie können Ihrem Kind in der ersten Zeit durch Ihre Anwesenheit in der neuen Umgebung die Sicherheit geben, die es für seine Ein-gewöhnung in die Kita braucht. Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf ungewohnte Situationen. Das eine Kind braucht kürzere, das andere Kind längere Zeit, um sich in den neuen Räumen und unter neuen Kindern und Erwachsenen wohl zu fühlen.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und die Zusammen-  
arbeit mit Ihnen.  
Wir hoffen, dass Sie und Ihr Kind sich bald bei  
uns wohlfühlen.  
Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit an  
uns wenden.

*Ihr Kita-Team*



Herausgeberin:

Stadt Menden | Neumarkt 5 | 58706 Menden | [www.menden.de](http://www.menden.de) | Stand: 19.02.2020

Kleiner Leitfaden zur Kitaeingewöhnung

## Warum ist die Eingewöhnung wichtig?

Eingewöhnung ist ein Prozess, der zwischen einer ErzieherIn, einer für das Kind vertrauten Person (in der Regel Mutter oder Vater) und Ihrem Kind stattfindet. Ziel der Eingewöhnung ist es, dass Ihr Kind in Begleitung eines Elternteils oder einer anderen Bezugsperson eine vertrauensvolle Beziehung (Bindung) zu der ErzieherIn aufbauen kann.

In verschiedenen wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsmodellen wird darauf hingewiesen, wie wichtig eine behutsame Eingewöhnung in die Kita ist. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse haben die städtischen Kindertageseinrichtungen bereits 2001 einen Qualitätsstandard entwickelt, der in allen städtischen Kitas in Menden umgesetzt wird.

Gemeinsam mit Ihnen als Eltern schaffen wir somit eine entscheidende Voraussetzung für eine positive frühkindliche Entwicklung Ihres Kindes.

Denn wenn Ihr Kind sich sicher und wohl fühlt, macht es sich auf, seine Umwelt zu erkunden und auf andere Menschen zuzugehen, ist neugierig und gewinnt an Selbstvertrauen. Eine vorübergehende Trennung von Ihnen als Hauptbezugsperson kann Ihr Kind dann problemlos akzeptieren.

## Welche Rolle spielt die Erzieherin?

In der Eingewöhnungsphase wird sich eine ErzieherIn besonders um Ihr Kind kümmern.

Diese „EingewöhnungserzieherIn“ achtet auf die Wünsche, Signale und Bedürfnisse Ihres Kindes und versucht behutsam, eine vertrauensvolle Beziehung zu Ihrem Kind aufzubauen.

Dabei berücksichtigt sie Ihre Informationen, die Sie uns im Vorfeld mitgeteilt haben. Welche Gruppenerzieherin diese Rolle übernimmt, entscheidet letztendlich Ihr Kind. Damit die EingewöhnungserzieherIn genügend Zeit für Ihr Kind hat, nehmen wir die neuen Kinder zeitversetzt auf.

## Wie verläuft die Eingewöhnung?

Wenn Sie mit Ihrem Kind zum ersten Mal in die Kita kommen, stürmen sehr viele neue Eindrücke auf Ihr Kind ein. Es ist deshalb völlig ausreichend, wenn Sie mit Ihrem Kind zunächst eine begrenzte Zeit am Gruppengeschehen teilnehmen.

Sie sollten sich im Gruppenraum eher passiv verhalten, Ihr Kind nicht drängen, sich von Ihnen zu entfernen und es immer akzeptieren, wenn es Ihre Nähe sucht.

Ihr Kind wird von selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, wenn es dazu bereit ist. Wahrscheinlich wird es sich von Zeit zu Zeit mit Blicken bei Ihnen vergewissern, ob Sie noch da sind.

Die ersten Tage spielen für die Eingewöhnung des Kindes eine besonders wichtige Rolle und sollten nicht durch eine Trennung von Ihnen belastet werden. In Absprache mit Ihnen werden wir je nach Verhalten Ihres Kindes einen ersten Trennungsversuch unternehmen: d.h. Sie verlassen vorübergehend die Gruppe, um sich z.B. in unserem Elterncafé mit anderen Eltern auszutauschen.

Bitte verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind und halten Sie die Verabschiedung kurz. „Schleichen“ Sie sich nicht hinaus. Das ist wichtig, damit Ihr Kind keine Angst haben muss, unerwartet von Ihnen alleine gelassen zu werden.

Beruhigt sich Ihr Kind nach kurzer Zeit nicht, werden Sie von uns zurückgebeten. Ansonsten treffen wir mit Ihnen eine Absprache, wann Sie wieder in die Gruppe zurückkommen.

In den nächsten Tagen wird die Trennungszeit für Ihr Kind individuell ausgedehnt, bis es ohne Sie in der Kita bleiben kann. Dennoch ist es wichtig, dass Sie telefonisch immer erreichbar sind.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind eine Bindung zu seiner EingewöhnungserzieherIn in der Gruppe aufgebaut hat. Das ist daran zu erkennen, dass Ihr Kind sich schnell trösten lässt und sich danach interessiert und guter Dinge den Angeboten in der Gruppe zuwendet.

## Was können Sie als Eltern tun, - um Ihr Kind zu unterstützen?

Bevor Ihr Kind die Kita besucht, hilft es ihm, wenn es bereits Zeiten ohne Mutter und Vater verbracht hat (z.B. für einige Stunden alleine bei den Großeltern) und andere Kinder kennengelernt hat (z.B. in einer Spielgruppe).

Wenn Sie mit Ihrem Kind die erste Zeit in die Kita kommen, ist es hilfreich, dass Ihr Kind einen vertrauten Gegenstand von zuhause mitbringt.

Ihre Anwesenheit im Raum genügt, um für Ihr Kind einen „sicheren Hafen“ zu schaffen, in den es sich jederzeit zurückziehen kann, wenn es sich überfordert fühlt.

Suchen Sie sich im Gruppenraum einen angenehmen Platz und erlauben Sie Ihrem Kind zu gehen und zu kommen, wann es will. Drängen Sie es zu keinem bestimmten Verhalten, sondern genießen Sie es, Ihr Kind bei der Erkundung der neuen Umgebung zu beobachten.

Lassen Sie sich nicht durch die Fröhlichkeit und Gelassenheit Ihres Kindes zu der Ansicht verleiten, Ihre Anwesenheit sei gar nicht mehr notwendig. Ihr Kind wirkt so unbeschwert, weil Sie da sind. Sein Verhalten würde sich in den meisten Fällen sofort ändern, wenn Sie während der ersten Tage fortgehen würden.

Viele Eltern sind in den ersten Trennungstagen sehr traurig, ängstlich oder auch im Zweifel, ob sie die richtige Entscheidung getroffen haben. Hier hilft Ihnen sicherlich ein Gespräch mit den ErzieherInnen, der Leiterin oder mit anderen Eltern, die ähnliche Erfahrungen haben. Wenn Sie selbst eine positive Einstellung zur ErzieherIn und zur gesamten Kita haben, wird Ihr Kind diese sicherlich übernehmen.